



begleitende Gedanken zu einer künstlerischen Stempel-Aktion

von

Hermann J Kassel

Die KBE-Fachtagung „L(i)ebens-wert! Lernort Gemeinde“ am 10./11.01.2007 im KSI in Bad Honnef verspricht in ihrem Untertitel „Anstößiges rund um Werte...“. Hier wie auch am Runden Tisch, der das gleichnamige KBE-Projekt mit vorbereitet hat und nun als „Think tank“ mit eigenen Impulsen zu unterstützen beauftragt ist, ist die Auseinandersetzung mit Werten ein zentrales Thema - von Dr. Martin Thomé pointiert gefragt:

„WAS ist mir etwas wert und WAS ist es mir wert?“

Als bildender Künstler eingeladen, dieses Projekt - hier und da vielleicht intervenierend - zu begleiten, ist die Auseinandersetzung mit Werten, Respekt, Achtung und wo bzw. womit all dies beginnt, immer wieder ein ebenso zentrales Thema meiner Arbeit.

Also, wo bzw. womit beginnt Wertschätzung?

Meiner Ansicht nach kann, ja muss meine Wertschätzung bei mir und mir selbst gegenüber beginnen. Dies versteht sich nicht in einer egozentrischen oder narzisstischen Sichtweise. Nehme ich mich in diesem, „richtig“ verstandenen Sinn als wertvoll an und wahr, ist dies vielmehr *die* Grundvoraussetzung dafür, auch nach außen hin wirklich wertschätzend empfinden und wertschöpferisch tätig sein zu können.

Als „gute Menschen“, nicht zuletzt durch unsere Sozialisation bedingt, bedenken wir mit dem Prädikat „wertvoll“ nur allzu gern unser Gegenüber und sagen „*du* bist wertvoll“. Sicherlich ist dies wohlgemeint, gut und richtig, zeigt aber eben auch sofort von mir weg auf mein Gegenüber, verpflichtet dieses somit quasi dazu, sich nun bitte auch eben so zu verhalten.

„Wage“ ich es aber zu sagen „*ich* bin wertvoll“, bringt und behält dies mich selbst in der Verantwortung für mein Handeln und Sein. So ich mich als wertvoll erkenne und erkläre, komme ich nicht mehr umhin, eben diese meine Verantwortung und Chance für wertschätzendes und wertschöpfendes Verhalten wahrzunehmen.

Erst der Mut, mich selbst als wertvoll zu erklären, mich dankbar als Geschenk zu begreifen, lässt mich wirklich wertschätzend meinem Gegenüber und meiner Umwelt begegnen. – Wertschätzung beginnt in mir, mir selbst gegenüber und geht von hier aus nach außen.

Dies ist der Grundgedanke und Ausgangspunkt für die Stempel-Edition und –Aktion
„*ich bin wertvoll* ©“.

Gleich zu Beginn allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf und in die Hand gedrückt, will dieser Stempel das Bewusstsein hierfür wecken bzw. wach halten und als vielschichtiger „opener“ für die Fachtagung dienen.



Bitte stempeln Sie.

Dies erst macht den Stempel und seine Aussage nachhaltig wirkungsvoll.

Mit dem Aushändigen des Stempels und eines dazugehörigen Zertifikats sind der Wunsch und die Bitte an die Mitwirkenden der Fachtagung verbunden, diesen auch zu nutzen.

Holen Sie den Stempel immer wieder einmal hervor und stempeln Sie;

sei es eine Mitteilung, eine Notiz, ein Couvert – versuchen Sie es!

Es ist erstaunlich, wie sich hierdurch „das so Gestempelte“ in unserer Wahrnehmung und Wertschätzung verändern kann ...



atelier@hermannkassel.de

www.hermannkassel.de